

## NACHGEZÄHLT

**53** Kinder nahmen nun am Auftakt des Projekts „Miniköche“ teil (siehe Bericht rechts).

Lokales aktuell auf einen Klick:

[www.pnp.de](http://www.pnp.de)

## HEUTE IM LOKALTEIL

**Zahlreicher Besuch:** Am Samstag war wieder Bürgerfest in Freyung. Vor allem am Abend zog es viele Besucher in die Stadt – und es wurde bis spät in die Nacht hinein gefeiert. (Lokalteil Freyung, Seite 29)

**Praktische Physik:** Mit der Optik experimentierten 67 Grundschüler bei der ersten Kinder-Uni im TAZ Spiegelau. (Lokalteil Grafenau, Seite 25)

**Beliebter Rektor:** Mit Max Fuchs ist der beliebte Rektor der Grund- und Mittelschule „Am Goldenen Steig“ in Röhrnbach in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. (Lokalteil Waldkirchen, Seite 30)

## NOTDIENSTE / BEREITSCHAFT

**NOTRUF/RETTUNGSDIENST:** (Einheitliche Notrufnummer für Rettungsdienst und Feuerwehr) ☎ 112

**ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT:** (Allgemeinarzt) ☎ 116 117 oder ☎ 01805/19 12 12

**APOTHEKEN:**  
**Montag:**  
**Freyung.** Neue Apotheke, Schulgasse 7, 0 85 51/77 29  
**Grafenau.** Stadt-Apotheke, Hauptstraße 4, 0 85 52/9 61 40  
**Breitenberg.** Heilig-Geist-Apotheke, Passauer Str. 8, 0 85 84/9 12 20  
**Tittling.** Marien-Apotheke, Passauer Str. 69 a, 0 85 04/9 23 23 30

**FRAUEN-NOTRUF**  
 Frauenhaus Passau: 0851/89272

**HOSPIZVEREIN**  
 0171/4836819

## Kreis-Grüne diskutieren über aktuelle Themen

**FRG.** Bei einer öffentlichen Kreisversammlung der Landkreis-Grünen wird MdL Eike Hallitzky heute Stellung zu aktuellen landespolitischen Themen nehmen. Vor allem will er referieren und diskutieren zum Thema „Nachhaltige und transparente bayerische Haushaltspolitik“. Zu der Veranstaltung am heutigen Montag, ab 19.30 Uhr, im Landhotel Koller in Ringelai, ist jeder Interessierte eingeladen. – pnp

## Immer mehr Trennungskinder

Und darum geht es: In Deutschland wird etwa jede dritte Ehe wieder geschieden, der Prozentsatz nichtehelicher Trennungen ist noch wesentlich höher. Die Folgen müssen sich aber nicht zwangsläufig negativ auf die Entwicklung der betroffenen Kinder auswirken. Dies hängt ganz davon ab, wie es den Eltern gelingt, nach der Trennung in erzieherischen Fragen zusammen zu arbeiten. Dem Nachwuchs entsprechende Zuwendung bzw. Unterstützung bei der Bewältigung zu geben.

Das vom Familiennotruf München und der LMU entwickelten Elterntraining „Kinder im Blick“

greift genau dieses Thema auf. Dieses wird wissenschaftlich auch weiterhin begleitet und ist bundesweit anerkannt. „Ehrlich gesagt“, so Kreis-Geschäftsführer Josef Bauer, „wie sollen die steigenden Zahlen von betroffenen Familien mit immer weniger bewilligten Fachstunden abgedeckt werden?“ Mit dem neuen Training würden viele zusätzliche Beratungseinheiten – auch für Väter und Mütter – eingespart werden können. Das zeigen bereits die ersten Ergebnisse mit dem Programm. „Man lernt voneinander, findet Lösungen, kann sich mit anderen austauschen.“

Auch im Landkreis Freyung-Grafenau sind die Fallzahlen von Scheidungsfamilien um 50 Prozent in den letzten Jahren gestiegen. Bedingt durch die betreuende Arbeit bei hochstrittigen Scheidungsfällen, suchte der Sozialpädagoge und langjährige Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle, Stephan Unbehagen, nach einem effizienten und an der Praxis sich orientierenden Training. Denn die anhaltenden Konflikte und der damit verbundene Stresspegel fordern Kraft, Zeit und Nerven – häufig auf Kos-

# Sie wollen Miniköche werden

Auftakt des Projektes in Ringelai – In zwei Jahren lernen die Kinder naturnahe Kochkunst

Von Norbert Peter

**Ringelai.** Da strahlten die 53 Buben und Mädchen im Alter von zehn bis zwölf Jahren, als sie beim Auftakt des Projektes „Miniköche“ im Landhotel Koller mit einem Koffer mit Kochjacke, Knöpfen, Halstuch, Schürze, Baseballcap eingekleidet und zudem mit einem eigenem Messer, einem professionellen Sparschäler, einem Spätzlembrett mit Schaber, Herz- oder Sternausstecher, einer Stoffserviette und einem Hartschalenkoffer zur Aufbewahrung ausgestattet wurden. Diese „Gastronomiekultur von Profis für Kinder“ wurde von Jürgen Mädger aus Franken „erfunden“ und wird nun von den sechs Waidla-Landhotels im Landkreis Freyung-Grafenau in den nächsten zwei Jahren umgesetzt.

## Infos übers Kochen und Tischdecken

Das Projekt „Europa-Miniköche“ möchte das Ernährungsverhalten von Kindern und Familien nachhaltig und langfristig verändern. Durch die zweijährige Dauer lernen die Kinder langsam und spielerisch ein verbessertes Ernährungsverhalten. Der „Vater“ der Miniköche-Bewegung Jürgen Mädger, selbst ein erfahrener Gastronom und Hotelier, erklärte bei der Auftaktveranstaltung, „nur wenn wir unseren Kindern das Wissen und die Fertigkeiten weitergeben, haben wir eine Zukunft. Abvor allen ist es einfach genial, mit Kindern zu arbeiten, die Freude in ihren Augen zu sehen, wenn sie etwas selbst gemacht haben“.

## ANZEIGE

Mitarbeiter/in im  
**Zustelldienst**  
 gesucht

Rufen Sie uns an!  
 Mo. – Fr. 0851/802-362 oder  
 per eMail an npz@vgrp.de

Neue Presse Zeitungs-  
 vertriebs-GmbH  
 Medienstraße 5  
 94036 Passau



**Wollen gesundes Kochen lernen:** Beim nächsten „Arbeitstreffen“ im September werden die Miniköche bereits mit Kochjacke, Halstuch, Schürze und Baseballcap zum Einsatz antreten. Jeden Monat wird dann in einem anderen Waidla-Landhotel geschult. – Fotos: Peter

Schon 1989 bis 1992 ist aus einer Aktion des „Ferienprogramms Bartholomä“ die Idee eines „Miniköcheclubs“ geboren worden. Das Motto für diese Aktionen war schon seit vielen Jahren Leitspruch von Jürgen Mädger: Gesundheit durch richtige Ernährung in einer intakten Umwelt. Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren sollen für das Thema Gesundheit durch richtige Ernährung in einer intakten Umwelt sensibilisiert werden. Hierzu gehört insbesondere neben der systematischen Berücksichtigung des Umweltschutzes auch regionaler Bewusstsein. Die Berufsbilder des Gastgewerbes sind geeignet, die Themen Gesundheit, Ernährung und Umwelt miteinander zu verknüpfen. Die Kinder werden spielerisch nicht nur mit Themen, sondern auch mit der Bedeutung einer beruflichen Ausbildung konfrontiert. Durch die von der IHK anerkannte Prüfung und dem Zertifikat über ein zweijähriges Berufsvorbereitungssseminar, haben die Jugendlichen dann bei einer künftigen Bewerbung für eine Ausbildungsstelle Vorteile.

Und so haben sich die Waidla-Landhotels Bier- und Wohlfühlhotel Gut Riedelsbach, Sportalm in Mitterfirmiansreut, Postwirt in Grafenau-Rosenau, Zum Lang in Gottsdorf, Hüttenhof in Grainet und Koller in Ringelai bereit erklärt, das Projekt zu starten mit dem Ziel, den Kindern in einer spielerischen Form



**Sie sind gute Partner der Miniköche:** Waltraud und Werner Koller (v.r.), Bernhard Sitter jun., Petra Sitter, Bernhard Sitter, Landrat Ludwig Lankl, Beate Hubig-Blöchl, Jürgen Mädger, Josef Beck, Katharina Simmelbauer, Ursula Lang, Helmut Paster und Thomas Pfaffinger.

das Kulturgut „Essen“ zu erhalten.

Die Kinder werden Produkte wie Lebensmittel selbst erzeugen, im theoretischen Teil erfahren, welche Gesundheitswerte und Nährwerte diese Produkte besitzen und lernen, daraus mit regionalen Rezepten leckere Gerichte zu kochen.

Die Kochmütze sitzt dann akkurat, das Halstuch ist perfekt zur Krawatte gebunden. Die Miniköche lernen nicht nur, wie Fleisch angebraten, Fisch gedünstet und leckere Beilagen zubereitet werden, sie müssen auch wissen, wie man als künftiger Meisterkoch auftritt, wie ein Tisch vorbildlich gedeckt wird und welches Glas zu welchem Getränk gehört.

Vor allem wird den Miniköchchen beigebracht, dass nur aus natürlichen und frischen Zuta-

ten ein gesundes und schmackhaftes Gericht entsteht und dass in den Lebensmitteln nicht immer das drin ist, was drauf steht. Gesundes Kochen beginnt mit Warenkunde und mit Kenntnissen der Produktion von Lebensmitteln. Deshalb beschäftigen sich die Miniköche in den Freizeitkursen auch mit Problemen der Landwirtschaft, mit Säen, Ernten und Bodenaufbereitung.

Bernhard Sitter, Kreisvorsitzender des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes, konnte als Schirmherren für die in zwei Gruppen eingeteilten Miniköche den Staatsminister Helmut Brunner und Landrat Ludwig Lankl gewinnen. Lankl lobte das großartige Engagement der Waidla-Landhotels und meinte, Köche haben eine gute berufliche Perspektive. Das Projekt wird von Thomas Pfaf-

finger geleitet und unterstützt von Katharina Simmelbauer von der IHK Passau.

## Es wird gemeinsam gekocht und gegessen

Als Teamleiter hat sich Josef Beck der Kinder angenommen. Der Inhaber des Landhotels Postwirt in Rosenau-Grafenau wird zusammen mit seinen fünf Kollegen der Waidla-Landhotels die Miniköche im Rahmen der „Europa-Mini-Koch-Aktion“ betreuen und schulen. Schon in der zweiten Monatshälfte im September findet das nächste Treffen im Posthotel Beck mit einer Ernährungsberaterin statt. Die Kinder teilen sich jeden Nachmittag in Gruppen, in Küche und Restaurant, die jeweils nach 30 Minuten wechseln. Somit haben alle Miniköche alle Komponenten an einem Monatstreffen einmal gemacht. Zum Schluss eines jeden Treffens wird das von den Kindern Gekochte von den Kindern selbst serviert und anschließend gegessen.

Es wird aber nicht nur geschult und gelernt, am 29. September steht eine Inforeise auf die Insel Mainau im Bodensee auf dem Programm zur Gesamt-Schirmherrin Gräfin Bettina Bernadotte, die selbst in einer guten Ernährung den Schlüssel für ein gesundes Leben sieht.

# Ausschließlich die Kinder im Blick

Neues Caritas-Angebot für Eltern bei Scheidung & Co. – Landkreis ist Pilot für Niederbayern

**FRG.** „Es war nicht ganz einfach“, erzählte Einrichtungsleiterin Aloisia Rothenwührer „aber letzten Endes konnten wir dieses Qualifizierungsangebot dann doch in den Landkreis holen.“ Damit ist der Caritas Erziehungsberatungsstelle FRG wirklich ein Coup gelungen.

greift genau dieses Thema auf. Dieses wird wissenschaftlich auch weiterhin begleitet und ist bundesweit anerkannt. „Ehrlich gesagt“, so Kreis-Geschäftsführer Josef Bauer, „wie sollen die steigenden Zahlen von betroffenen Familien mit immer weniger bewilligten Fachstunden abgedeckt werden?“ Mit dem neuen Training würden viele zusätzliche Beratungseinheiten – auch für Väter und Mütter – eingespart werden können. Das zeigen bereits die ersten Ergebnisse mit dem Programm. „Man lernt voneinander, findet Lösungen, kann sich mit anderen austauschen.“

Auch im Landkreis Freyung-Grafenau sind die Fallzahlen von Scheidungsfamilien um 50 Prozent in den letzten Jahren gestiegen. Bedingt durch die betreuende Arbeit bei hochstrittigen Scheidungsfällen, suchte der Sozialpädagoge und langjährige Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle, Stephan Unbehagen, nach einem effizienten und an der Praxis sich orientierenden Training. Denn die anhaltenden Konflikte und der damit verbundene Stresspegel fordern Kraft, Zeit und Nerven – häufig auf Kos-



**In großer Runde** besprachen die Akteure die Vorteile solch eines Beratungsangebotes. – F.: Caritas

ten der Kinder. Und oft ist gerade für die zu wenig Zuwendung da, wenn es um „Hausverkauf“ und „Umgangsregelung“ geht. „Es ist eine Möglichkeit der Prävention, die Trennungsbeltung abzufedern“, so Unbehagen.

Anlässlich des diesjährigen Arbeitstreffens von Familiengericht, Erziehungsberatungsstelle und dem Jugendamt stellte der Kreis-Caritasverband FRG sein neues Angebot vor. Erstmals zur Fachta-

gung waren auch Rechtsanwälte geladen. „Ich werde das sicher empfehlen, den Familiensystemen mit auf dem Weg geben“, so Rechtsanwältin Carla Greipl. „Eine Gerichtsweisung könnte oft sinnvoll sein!“

Gemeinsam mit ihrem Kollegen Stefan Tiemann thematisierte die Rechtsanwältin, dass die Familien oft überfordert seien, wenn es um eine neutrale Gesprächskultur gehe. Auch die Großeltern würden



**Trennungs-Folgen mindern:** Sozialpädagoge Unbehagen.

häufig noch „Öl in die emotionalen Stresssituationen gießen“. „Eine sehr gute Idee“, lobte Jugendamtsleiter Heinz Frisch die Aktion. „Respekt – Sie sind damit Vorreiter.“ Auch der Direktor und Richter des Amtsgerichtes Freyung, Günter Schmidt, bewertete das Training zu mehr Erziehungskompetenz positiv, gab aber zu bedenken: „Erfolg kann es nur dem bringen, der da auch etwas mitnehmen möchte.“

Und so funktioniert das Ganze: Ab sofort können sich interessierte Eltern bei der Erziehungsberatungsstelle in Freyung melden. Der Kurs umfasst sechs Sitzungen á drei Stunden in einer überschaubaren Gruppe (ca. zehn Teilnehmer). Der Kurs wird in zwei getrennten Gruppen durchgeführt, so dass beide Elternteile an unterschiedlichen Abenden teilnehmen. Die Kinder sind nur in Form eines Fotos beim Training „anwesend“.

## Trainer üben mit den Eltern

Ein Zweierteam von speziell ausgebildeten Trainern – Stephan Unbehagen und Aloisia Rothenwührer – übernimmt die Leitung. Wissenschaftlich begleitet wird das Elterntraining von der Universität München. Es geht darum, neue Lösungen zu finden und diese unter Anleitung zu erproben. Mit einer „Elternmappe“ wird das Gelernte zuhause erarbeitet. Infos unter ☎ 08551/585-60. – cmg